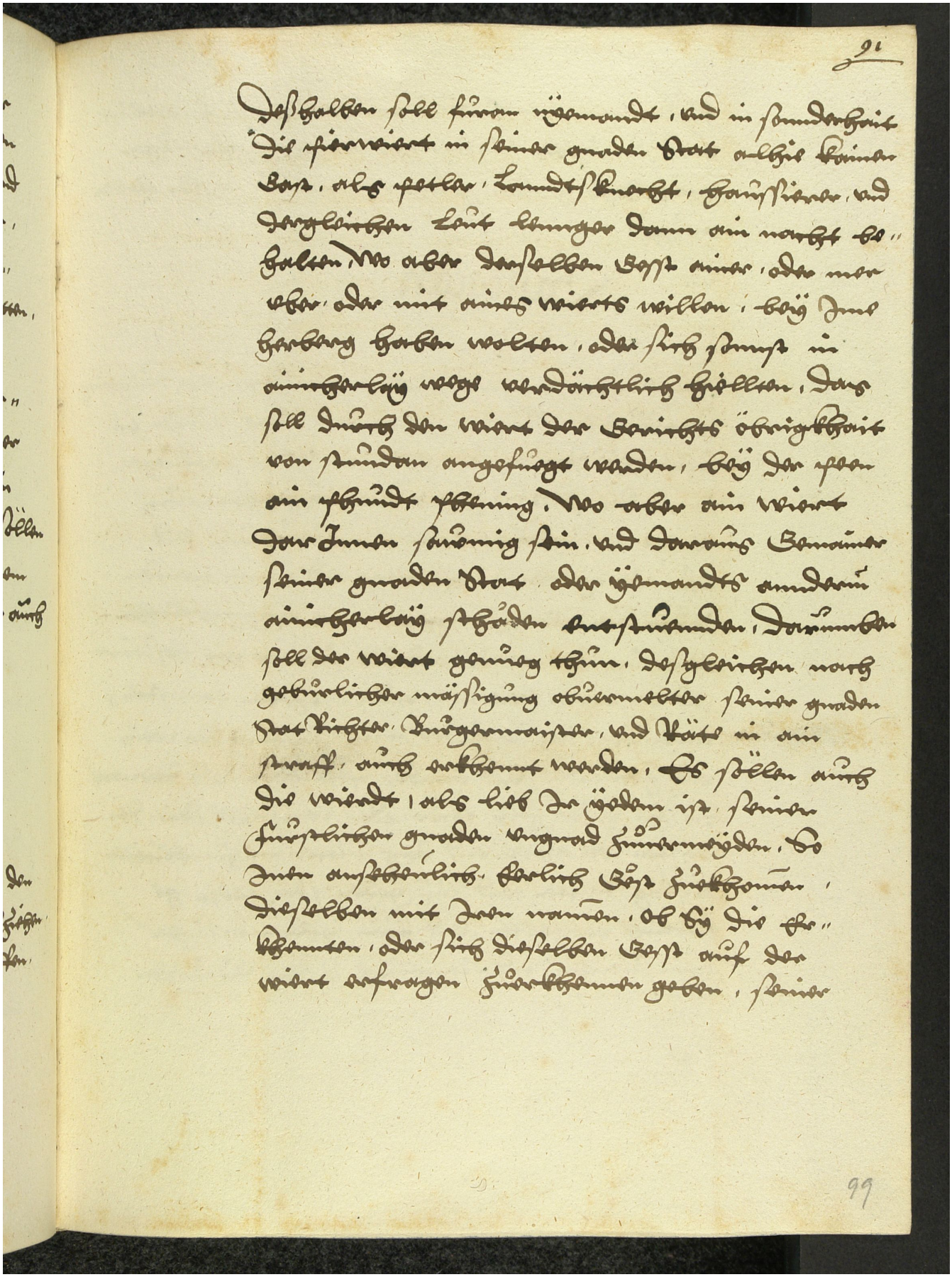
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



91

Deßhalben soll fürn jemandt, und in sonderheit
die pierwirt in seiner gnaden Stat alhie keinen
Gast, als petler, Landtsknecht, Hausierer, und
dergleichen Leut lenger denn ein nacht be-
halten. Wo aber derselben Gast einer, oder mer
eher, oder mit eines wirts willen, bey Im
herberg haben wolten, oder sich sonst in
einicherley wegs verdächtlich hielten, das
soll durch den wirt der Gerichts obrigkhait
von stundan angezaigt werden, bey der pen
ain pfundt pfening. Wo aber ain wirt
dem Im sündig sein, und darauf genauer
seiner gnaden Stat oder jemandts andern
einicherley schäden entstunden, darumb
soll der wirt genug thun. Desgleichen nach
gebürlicher mässigung obuermelter seiner gnaden
Stat Richter, Burgermaister, und Räte in ain
straff auch erkhent werden. Es sollen auch
die wirdt, als lieb Im jeden ist, seiner
fürstlichen gnaden ungnad zuuermeiden, Ko
Im auffenthalb, Karlich Gast zuhaben,
dieselben mit den namen, ob sy die ge-
schenken, oder sich dieselben Gast auf der
wirt erfragen zuerkhennen geben, seiner